

Zeitschrift: Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 63 (1984)
Heft: 4

Anhang: SP intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SP **intern**

**Interner Informationsdienst für Sektionen, Kantonalparteien
Mandatäre, Kader, Mitglieder und Sektionsinfo-Redaktionen
Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Postfach 4084, 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15, Telex 33 864**

BERN, APRIL 84 BEILAGE ZU "ROTE REVUE" 4/84

NR. 45

Gegen eiskalte Bankenpropaganda

Wir stehen vor einem politischen Grosskampf, nämlich vor der Abstimmung über die Bankeninitiative.

Am ausserordentlichen Parteitag vom 11./12. Februar 1984 waren sich alle, Befürworter und Gegner der Regierungsbeteiligung, einig, dass die Bankeninitiative ein gemeinsames sachpolitisches Kampfthema der Partei sein soll.

Dieser Vorsatz wird nun verwirklicht: Auf unsere Umfrage haben sich spontan 54 Deutschschweizer und 22 Romands als Referenten für die Bankeninitiative gemeldet.

Auf der andern Seite wissen wir, dass die Banken grösste Mühe haben, ihre Kader zur Teilnahme an Streitgesprächen über die Bankeninitiative zu bewegen. Auch viele bürgerliche Politiker möchten nicht die Schmutzgeldoperationen des Finanzplatzes öffentlich in Schutz nehmen. Die Kampagne der Banken ist eine eiskalte und menschenleere Propagandamaschine von Werbebüros, die vor allem auf dem Klavier der

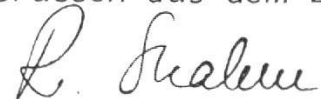
Angstmacherei ihre Melodie spielen werden.

Es gab seit Jahren nie eine Initiative, die soviel Diskussions- und Publikationsstoff geliefert hat wie die Bankeninitiative. Sie hat auch jetzt schon einiges an Reformen auf dem Finanzplatz Schweiz ausgelöst.

Steuerhinterziehung, Kapitalflucht aus dem Ausland, Macht des Finanzkapitals über die Arbeitsplätze und die Wirtschaft: all diese Themen lassen sich dann für viele Jahre nie mehr öffentlich so intensiv diskutieren wie jetzt bei der Bankeninitiative.

In diesem Sinne lohnt sich ein Einsatz. Und wir hoffen und erwarten, dass jede Sektion mitmachen und entsprechend ihren Möglichkeiten etwas unternehmen wird.

Mit besten Grüssen aus dem Zentralsekretariat



Rudolf H. Strahm

Aktionshinweise für SP-Sektionen

JEDE SEKTION MACHT EINE VERANSTALTUNG ZUR BANKENINITIATIVE!

Eine Sektionsversammlung (intern) oder einen öffentlichen Anlass:



- Referenten-Verzeichnis (siehe Liste)
Anfragen direkt bei Referenten
- Kulturschaffende/Hilfsmittel (siehe Liste)
- Tonbildschau

JEDE SEKTION ORGANISIERT EINEN HAUSWURF MIT ABSTIMMUNGSZEITUNGE



- 8-seitige Zeitung Format "Sonntags-Blick"
Bestellungen siehe Talon hinten

JEDE SEKTION PRÜFT DIE FINANZIERUNG VON KLEININSERATEN IN DER LOKALPRESSE (LOKALZEITUNG), AMTSANZEIGER, SP-BLATT).



- eine erste Serie von Inseratvorlagen für SP-Blätter (Lokalblätter) siehe hinten
- eine zweite Serie wird Mitte April verschickt!

JEDES SP-MITGLIED WIRD GEMÄSS BESCHLUSS DES PARTEITAGS 1982 FÜR EINEN KAMPAGNE-FÜNFLIBER ANGEANGEN



- Der Einzug wird, nach individueller Absprache mit den Kantonalparteien, via Kantonalpartei oder via Sektion organisiert (siehe Musterbrief hinten)
- Die SP-Mitglieder können auch angefragt werden, ob sie ein Plakat für den Aushang oder ein Kleininserat für die Lokalzeitungen zeichnen wollen (Vorlage Anfangs April)

Aktionsideen und Materialien

VERANSTALTUNG

Vortrag, Podiumsgespräch, Tonbildschau, Kulturschaffende
nur SP-intern oder öffentlich

organisiert von SP allein oder zusammen mit
"Aktion Finanzplatz Schweiz-Dritte Welt",
Kirchen-Mitgliedern, Dritte-Welt-Laden, ev.
andern Parteien.

INSERATE

2 Serien der Aktion "Finanzplatz Schweiz-Dritte Welt" (werden auch vom SPS-Zentralsekretariat verliehen, beschränkte Auflage)

Serie "unsere Banken" 80 Dias+Kassette, 14 Min.
Bedeutung und Funktion des Finanzplatzes

Serie "Die Banken-Initiative" 62 Dias+Kassette,
13 Min. Entstehung und Inhalt der Bankeninitiative.

TONBILDSCHAU

eine erste Serie von Inseraten ist an den Sektionspräsidenten verschickt worden.

eine zweite Serie für die Presse wird Mitte April verschickt.

Direkte Plazierung in Lokalblättern oder
Zeichnung und Bestellung via SPS.

PLAKATE

Die SPS finanziert einen einfachen Plakataushang, Weltformat ganze Schweiz

Kleinplakate Format A2 zum Kleben stehen
6 Stück zur Verfügung.

Zum Plakatkleben braucht es Fischkleister.

STANDAKTIONEN

Verkauf von Druckschriften, Plakaten etc.
Bestell-Liste

ABSTIMMUNGSZEITUNG

8-seitige Zeitung Format "Sonntags-Blick"
gebündelt zu 100 Exemplaren

Preis für Sektionen Fr. 2.- pro 100 Ex.

MUSTERREFERATE

Musterreferat und Argumente werden den
Referenten direkt zur Verfügung gestellt.

THEATERSTÜCKE

von 1979 existieren noch die beiden Stücke:
"Ungleiches Recht für gleiche Bürger" (Knüsli)
"Wo Throne wanken, helfen Schweizer Banken"

Klar.

1

Banken-Initiative JA

aus: Schweizerische Eidgenossenschaft

Höchste Zeit für Steuergerechtigkeit

Deshalb: JA zur Initiative gegen den Missbrauch des Bankgeheimnisses

2

20. Mai 1984

JA ZUR BANKEN-INITIATIVE

3

Wir Lohnausweis-Bürger haben nichts zu verbergen.

Banken-Initiative JA

4

Die Plakatentwürfe zur Bankeninitiative



Jetzt ist genug!
BANKENINITIATIVE
JA

5

Es kommt weniger
darauf an, mehr zu
geben, als weniger
zu nehmen.

Bankeninitiative JA

6

Erklärung von Bern

SP-Videoangebote

An der Schweiz gehen die neuen Mediengewohnheiten nicht spurlos vorbei. Für Sektionsveranstaltungen, Schulungsabende oder Seminare leiht das Zentralsekretariat eine kleine Anzahl Video-Kassetten aus. Neu dazugekommen:

- "Vergiftet oder arbeitslos?", ein 96 Minuten langer VHS-Video-Farbfilm von Bernward Wember (BRD). Der Film, der für seine Darstellung mehrfach prämiert wurde und wohl als der didaktisch brillianteste Film zur Umweltfrage im deutschen Raum gelten kann, kostet in der Ausleihe 25 Franken. Die sehr klar verständliche, zum Teil sehr provokative Aussage des

Films garantiert (erprobt!) heisse Sektionsdiskussionen. Der Film kann allenfalls gekürzt vorgeführt werden. Es existiert dazu auch ein wortgetreues Drehbuch.

- "... dann stirbt der Wald und Du bist weg", ein 20 Minuten langer VHS-Video-Farbfilm über das Waldsterben. Produzent ist die SPD, wodurch auch ein paar Aufnahmen und Aussagen im Film drin sind, die sich eher auf die Bundesrepublik beziehen. Der Film ist als Kurzeinführung ins Thema Wald dennoch gut geeignet. Er kostet in der Ausleihe 5 Franken (Portokosten).

Alle Bestellungen bitte frühzeitig an: SP Schweiz, Hans Kaspar Schiesser, Postfach 4084, 3001 Bern

Material-Bestellliste zur Bankeninitiative

Einsenden an: SP Schweiz, Frau L. Gunzinger, Postfach 4084, 3001 Bern
Tel. 031/24 11 15

Kantonalpartei/Sektion: Kt.

Lieferung an:

Rechnung an:

Datum: Unterschrift:

Für Rückfragen bitte Tel.Nummer:

W I R B E S T E L L E N :

Für breite Information

..... Abstimmungszeitung SPS, Fr.2.--/100 Ex., Bestellfrist: 15. April 1984

..... Satz/Sätze Insetate - Vorlagen: Serie II gratis

DOSSIERS

| | Preis pro Ex. |
|--|---------------|
| <u>SPS-Dossier Bankeninitiative</u> März 84, 48 Seiten | Fr. 4.-- |
| Ex. "Fluchtgeld ist Fluchgeld" (Aktion Finanzplatz) 68 Seiten | Fr. 8.-- |
| "Verzell kei Bankemärli" Argumentation der Bankiers (Aktion Finanzplatz), 36 Seiten | Fr. 8.-- |
| Argumentendossier aus entwicklungspolitischer Sicht (Aktion Finanzplatz) | Fr. 10.-- |
| Technischer Kommentar zur Banken-Initiative (für Referenten und Spezialisten) | Fr. 3.-- |

PLAKATE

| | |
|--|----------------------------------|
| Plakat Nr. 1, Weltformat (Klar) | Fr. 12.-- |
| Plakat Nr. 1, Format A3 | 1 Ex. Fr. 3.-- ab 10 Ex.Fr. 1.-- |
| Plakat Nr. 2, Weltformat (Steuergerechtigkeit) | Fr. 12.-- |
| Plakat Nr. 2, Format A3 | 1 Ex. Fr. 3.-- ab 10 Ex.Fr. 1.-- |
| Plakat Nr. 3, Format A2 (weisse Weste) | 1 Ex. Fr. 3.-- ab 10 Ex.Fr. 1.-- |
| Plakat Nr. 4, Format A2 (Wir Lohnausweisb.) | 1 Ex. Fr. 3.-- ab 10 Ex.Fr. 1.-- |
| Plakat Nr. 5, Format A2 (Blick) | 1 Ex. Fr. 3.-- ab 10 Ex.Fr. 1.-- |
| Plakat Nr. 6, Format A2 (Erkl.von Bern) | 1 Ex.Fr. 5.-- |

GELDSAMMLUNG IN SEKTIONEN UND BEI SYMPATHISANTEN

| | |
|---|-----------------|
| Briefe an Parteimitglieder für Sammlung (s. Muster) | gratis |
| Einzahlungsscheine für Bankeninitiative | gratis |
| Kleinstbroschüre 7x11 cm, 16 Seiten | 10 Ex. Fr. 1.-- |

Ferienpläne? Kursort gesucht?

AL FORNO

unser Ferien- und Kursort oberhalb Intragna im Centovalli (TI) bietet alles, was das Herz begehrt: Ferienatmosphäre im einfachen Tessiner Rustico, inmitten eines grosszügigen Wandergebietes, Infrastruktur für kleinere Gruppen (Sektions-Weekend/Frauengruppen-Klausur etc.), eine autofreie und doch vom öffentlichen Verkehr gut erschlossene Umgebung und viel Platz und Spielmöglichkeiten für Kinder.

Genossinnen und Genossen, welche keine grossen Ansprüche, dafür umso mehr Freude an einem naturnahen Tessin-Aufenthalt haben, sollten sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, AL FORNO zu besuchen. Umso mehr nicht, als man wohl nicht mehr vielerorts so günstige Familienferien mehr machen kann.

Kochen ist selbständig (gemeinsame Küche), die Uebernachtungspreise betragen je nach Anspruch 9-16 Franken (Schlafsack oder Leintücher) pro Person und Nacht.



Weitere Informationen und Reservation: CASA AL FORNO

Pila

6655 Intragna

Tel. 093/81 11 79 (mittags und ab 19.00 Uhr)

Informationen auch: Zentralsekretariat SPS, PF 4084, 3001 Bern



Zentralsekretariat

Am Tag des Frühlingsbeginns ist Mara Bäschlin, seit 1978 Kanzleimitarbeiterin, im Sekretariat ausgeschieden. Mara wird neben einem Berufswechsel auch noch eine Weiterbildung anstreben.

Anfangs März hat auch Zentralsekretär Andreas Lutz seine Kündigung eingereicht. Res ist zuständig für Fragen des Verkehrs, der Umwelt, der Energie und der Kultur. Die Details von Res'Auszug aus dem Sekretariat wird die Geschäftsleitung ende März regeln: SP-intern kommt darauf zurück. Entgegen Gerüchten und Falschmeldungen in der Presse gibt es keine weiteren Kündigungen.

Die 100-Prozent-Stelle von Mara wird durch eine 50-Prozent-Stelle in der Kanzlei und eine Halbtags-Sekretärin (romande) ersetzt.

SP-Klatsch: Velo-Merkwürdigkeiten

Mitten in der Waldsterbediskussion häufen sich die Zweirad-Ereignisse der Partei. Das erste wurde im Fernsehen sichtbar: Pierre Aubert hatte Pech mit seinem Velo und stürzte schrammenreich. Das zweite Ereignis passierte praktisch gleichzeitig. Der silbrige Drahtesel von Presse-sekretär Hans Kaspar Schiesser wurde aus dem Parlamentarer-Veloständer geklaut. Weil das Velo schwierig zu fahren ist, flog der Dieb (aller Wahrscheinlichkeit nach) wenige Meter später auf die Nase und warf, das Rennvelo (aller Wahrscheinlichkeit nach) voller Wut über die Bundeshausterrasse auf einen Waldweg runter. Gerüchte, wonach zwischen dem Velo-Ereignis eins und dem Veloereignis zwei ein Zusammenhang bestehe, müssen als vorschnell verworfen werden.

Die Basler Sozialdemokraten schwimmen im Glück. Jetzt haben sie sogar noch zwei Regierungsräte, hinter die sich auch die ganze Stadt-Linke voll stellen kann. Mitleidig blicken sie gelegentlich auf die Genos(sinn)en aus weniger progressiven Gegenden. "Wir können da bald mit einer neuen Dienstleistung für parteigeschädigte SP-ler aus der übrigen Schweiz aufwarten", scherzte GL-Mitglied Toya Maissen. "Wir bieten ihnen kostengünstig zweiwöchige Erholungsurlaube in der SP Basel-Stadt an."

Grosse SP-Ereignisse werfen ihre Schatten unter die Augen. Ruedi Strahm rotiert momentan mit der Bankeninitiative. Da gibt es ein Papier über die Geschichte des Vorstosses: 1970 interkonfessionelle Konferenz Schweiz-Dritte Welt, 1977 Chiasso-Skandal, 1978 Beschluss SPS für die Bankeninitiative und so fort bis 1984. Lakonischer,

handgeschriebener Schluss-Satz eines erschöpften Zentralsekretärs: "Fazit - Strahm um 14 Jahre älter geworden."

Felix Meier: neuer Fraktionssekretär

An der letzten Sitzung in der März-Session hat die SP-Fraktion die Nachfolge von Jean-Noël Rey beim Fraktionssekretariat geklärt. Neuer Koordinator in den zwei kleinen Büros im dritten Stock des Bundeshauses ist der St. Galler Hochschul-Assistent Felix Meier-Grob (31).

Felix Meier wuchs in Amriswil/TG und Einsiedeln auf und begann 1973 sein Volkswirtschaftsstudium in St. Gallen. 1980 schloss er mit dem Diplom in den Spezialgebieten Aussenwirtschaft und Entwicklungsländer ab. Gegenwärtig beendet Meier seine Hochschulzeit mit einer Dissertation über "Arbeitsmarktpolitik und Gewerkschaften". Der neue Fraktionssekretär ist Bürger von Jona/AG und befehligt in der Armee eine Hautbitzenbatterie.

